

Zwei Rehbraune Augen

1. Ein blondgelockter junger Jäger,
der kehrt in einem Wirtshaus ein.
Ein wunderschönes zartes blondes Mädchel,
kredenzte lächelnd ihm den Wein.

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

2. Der Jäger sprach darauf zum Mädchen,
komm doch mit mir in meinen Wald
und viele, viele, heisse, lange Küsse,
die gab sie dort dem Liebsten Bald:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

3. Es schworen beide sich die Treue
Doch kaum war'n sie im Glück vereint,
da musst' er fort zu einem ander'n Förster,
weit fort, und sie hat so geweint:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

4. Und wieder ging zur Jagd der Jäger
Da kam ein scheues Reh daher.
Er wollte auf das zarte Rehlein schiessen,
legt an, und senkt gleich sein Gewehr:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

